



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule**

Geistliche Lieder, Volkslieder, volkstümliche Lieder und Vaterlandslieder

**Leineweber, Heinrich**

**Paderborn, 1881**

74. Das Lied der Deutschen, von H. A. Hoffmann v. Fallersleben

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61277)

- |  |  |
|--|--|
| <p>2. Wie könnt' ich dein vergessen!<br/>                 Dein denk' ich allezeit;<br/>                 Ich bin mit dir verbunden,<br/>                 Mit dir in Freud' und Leid.<br/>                 Ich will für dich im Kampfe stehn,<br/>                 Und, soll es sein, mit dir vergehn.<br/>                 Wie könnt' ich dein vergessen!<br/>                 Dein denk' ich allezeit.</p> | <p>3. Wie könnt' ich dein vergessen!<br/>                 Ich weiß, was du mir bist,<br/>                 So lang' ein Hauch von Liebe<br/>                 Und Leben in mir ist.<br/>                 Ich suche nichts als dich allein,<br/>                 Als deiner Liebe wert zu sein.<br/>                 Wie könnt' ich dein vergessen!<br/>                 Ich weiß, was du mir bist.</p> |
|--|--|

### 1. Zum Verständniß des Gedichtes.

Dieses innige und sinnige Lied trägt gleich vielen andern Liedern des Dichters, wie „Deutschland, Deutschland über alles!“ — „Treue Liebe bis zum Grabe“ u. gewissermaßen die Notwendigkeit seines Seins so sehr in sich, daß wir uns gar nicht denken können, es habe eine Zeit gegeben, wo man dasselbe noch nicht sang. In einfacher, treuherziger Weise giebt der Dichter seiner Liebe zum Vaterlande Ausdruck, das er nicht vergessen kann, obwohl er in der Fremde sein muß.

Die Welt vermag es, ihr Liebstes und Bestes zu vergessen. Der Dichter kann es nicht; mit aller Liebe hängt sein Herz an dem teuren Vaterlande, eine Braut könnte er nicht heißer und zärtlicher lieben; ja froh und laut ruft er aus: „Mein Vaterland ist meine Braut!“ (Str. 1.) Allezeit will er seines Vaterlandes gedenken, will Freuden und Leiden mit ihm fühlen und tragen und, wenn es sein muß, für dasselbe kämpfen und sterben. (Str. 2.) Und die Liebe zum Vaterlande soll dauern bis zum Tode; sie soll ihn ganz erfüllen, und er will danach streben, dieser Liebe immer wert zu sein. (Str. 3.)

### 2. Zur Vergleichenng.

#### Gelübde.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Ich hab' mich ergeben<br/>                 Mit Herz und mit Hand<br/>                 Dir, Land voll Lieb' und Leben,<br/>                 Mein deutsches Vaterland.</p>   | <p>3. Will halten und glauben<br/>                 An Gott fromm und frei,<br/>                 Will, Vaterland, dir bleiben<br/>                 Auf ewig fest und treu!</p> |
| <p>2. Mein Herz ist entglommen,<br/>                 Dir treu zugewandt,<br/>                 Du Land der Frei'n und Frommen,<br/>                 Du herrlich Hermannsland!</p> | <p>4. Ach Gott, thu' erheben<br/>                 Mein jung Herzensblut<br/>                 In frischem, freud'gem Leben,<br/>                 Zu freiem, frommem Mut!</p>   |
| <p>5. Laß Kraft mich erwerben<br/>                 In Herz und in Hand,<br/>                 Zu leben und zu sterben<br/>                 Für's heil'ge Vaterland!</p>           |   |

H. F. Maßmann.

## 74. Das Lied der Deutschen.

H. A. Hoffmann v. Fallersleben.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Deutschland, Deutschland über alles,<br/>                 Über alles in der Welt,<br/>                 Wenn es stets zu Schutz und Truze<br/>                 Brüderlich zusammenhält!</p> | <p>Von der Maas bis an die Memel,<br/>                 Von der Etsch bis an den Belt —<br/>                 Deutschland, Deutschland über alles,<br/>                 Über alles in der Welt!</p> |
|--|---|

2. Deutsche Frauen, deutsche Treue,  
Deutscher Wein und deutscher Sang  
Sollen in der Welt behalten  
Ihren alten schönen Klang,  
Uns zu edler That begeistern  
Unser ganzes Leben lang —  
Deutsche Frauen, deutsche Treue,  
Deutscher Wein und deutscher Sang!

3. Einigkeit und Recht und Freiheit  
Für das deutsche Vaterland —  
Danach laßt uns alle streben  
Brüderlich mit Herz und Hand;  
Einigkeit und Recht und Freiheit  
Sind des Glückes Unterpfand —  
Blüh' im Glanze dieses Glückes,  
Blühe, deutsches Vaterland!

### 1. Vermittlung des Verständnisses.

1. Lies die vier ersten Zeilen des Gedichtes! Diese vier Verse bilden einen Satz; derselbe ist ein Satzgefüge, bestehend aus dem Hauptsatze:

„Deutschland, Deutschland über alles,  
Über alles in der Welt,“

und dem Bedingungssatze:

„Wenn es stets zu Schutz und Truze  
Brüderlich zusammenhält.“

Der Hauptsatz kehrt als alleinstandender Satz noch einmal am Schlusse der ersten Strophe wieder. Welches Satzglied ist darin ausgelassen? Füge es hinzu! (Deutschland geht über alles! Oder: Deutschland geht über alles in der Welt!) Das heißt: Deutschland übertrifft alle andern Länder der Welt — oder, anders ausgedrückt: Es giebt kein schöneres Land als Deutschland. Welches ist also der Sinn der beiden ersten Verse? Ist diese Behauptung auch richtig? Vergleichen wir Deutschland mit den übrigen Ländern Europas. Inwiefern übertrifft unser Vaterland sämtliche Staaten Europas? (a. Größe. b. Klima und Produkte. c. Einwohnerzahl. d. Gewerbtätigkeit. e. Geistiger Bildungsstand. f. Heerwesen etc.) Wenn nun Deutschland die übrigen Länder auch nicht in jeder Hinsicht übertrifft: im ganzen steht es über allen, geht es über alle, wie der Dichter sagt. — Trotzdem aber unser Vaterland allen andern europäischen Staaten überlegen ist, so hat es gleichwohl einzelnen derselben zeitweise unterliegen müssen. (Erinnerung an die Römer, Ungarn, Schweden, Franzosen.) Und das hatte seinen Grund in der Uneinigkeit und Zerfahrenheit des deutschen Volkes. Deutschlands Stärke besteht in der Einigkeit des deutschen Volkes; nur wenn die verschiedenen deutschen Stämme brüderlich zusammenstehen, kann Deutschland in der Reihe der europäischen Großstaaten die Stelle einnehmen und behaupten, welche ihm gebührt und die ihm mit Fug und Recht zukommt. Darum knüpft der Dichter an die in den zwei ersten Zeilen ausgesprochene Behauptung: „Deutschland ist das schönste aller Länder!“ die Bedingung:

„Wenn es stets zu Schutz und Truze  
Brüderlich zusammenhält.“

Ja, nur das „ganze Deutschland“ ist das erste, schönste und herrlichste aller europäischen Länder; nur wenn alle Deutschen

„von der Maas bis an die Memel,  
von der Elb' bis an den Belt“

sich brüderlich die Hand reichen, kann Deutschland eine ehrenvolle, eine Achtung gebietende Rolle spielen. (Beweise: Befreiungskampf der Deutschen unter Hermann im Jahre 9 n. Chr., der große Befreiungskampf 1813, der deutsch-französische Krieg 1870/71.)

2. In der zweiten Strophe giebt der Dichter eine zweite Bedingung an, welche das deutsche Volk erfüllen muß, falls Deutschland unter allen Ländern den ersten Rang behaupten soll. Und diese Bedingung lautet: Soll Deutschland die übrigen Länder an Schönheit überstrahlen, dauernd überstrahlen, so müssen die Deutschen Sorge tragen, daß die von jeher gepriesenen Tugenden des deutschen Volkes, sowie die Vorzüge des deutschen Landes geübt und gewahrt werden. Den deutschen Frauen stellten schon die alten Römer das rühmliche Zeugnis aus, daß sie keusch und züchtig, eingezogen und sittsam waren, und die beispiellose Treue der Deutschen setzte den römischen Geschichtschreiber Tacitus sogar in Staunen und Verwunderung; „bei ihnen (den alten Deutschen) gilt ein Wort mehr, als bei andern Völkern Eide“, schreibt er; die Treue ist die wahre und eigentliche Quelle aller großen und ruhmwürdigen Thaten des deutschen Volkes. Deutscher Wein hat die äußere, deutscher Sang die innere Begeisterung für edle Thaten erweckt. Und diese herrlichen Vorzüge des deutschen Volkes und Landes sollen auch fürder anerkannt werden von den Ausländern.

3. Wozu fordert der Dichter in den vier ersten Zeilen der dritten Strophe auf? Wonach sollen alle Deutschen streben? Warum wir nach diesen Dingen streben sollen, ist in Vers 5 und 6 angegeben:

„Einigkeit und Recht und Freiheit  
Sind des Glückes Unterpfand.“

Einigkeit, Recht und Freiheit — sie sind die Grundlagen des Glückes und der Größe des deutschen Vaterlandes. Das „ganze Deutschland“, das geeinte deutsche Reich, in welchem Recht und Gerechtigkeit geübt und gehandhabt wird, und in welchem jeder Unterthan freudig schafft und strebt „in der Freiheit heil'gem Schein“ — das ist das Land, das zu den schönsten Ländern zählt, welche „die Sonne in ihrem ewigen Laufe begrüßt“.

## 2. Schriftliche Übungen.

1. Inwiefern übertrifft Deutschland alle übrigen Länder Europas?
2. Eintracht baut das Haus; Zwietracht reißt es nieder. (Anwendung des Sprichwortes auf das deutsche Volk.)

## 3. Zur Vergleichung.

Deutschland über alles.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Manches Land hab' ich gesehen,<br>Manches Volk hab' ich geschaut;<br>Übles müsse mir geschehen,<br>Wollt' ich's nicht bekennen laut: | Nie hat mir gefallen<br>Fremder Lande Brauch;<br>Frei drum sag' ich's auch:<br>Deutscher Brauch ist über allen! |
|---|---|

2. Von der Elbe bis zum Rhein,  
 Von dem Rhein bis Ungerland  
 Mag der Völker erstes sein,  
 Die ich in der Welt erkannt.  
 Kraft und reine Minne,  
 Treue unverzagt,  
 Mut, der alles wagt,  
 Deutschland hält sie stets im  
 Sinne.

3. Deutschland, du sollst mächtig sein  
 Über jedes Volk der Welt,  
 Wie dein Eichenlaub im Hain  
 Über alle Wipfel schwellt.  
 Mag in mildem Schwanken  
 Volk um Volk vergehn,  
 Du bleibst feste stehn,  
 Deutschlands Stärke wird nicht  
 wanken!  
 G. Kinkel.

### 75. Kaiser Wilhelm.

H. A. Hoffmann v. Fallersleben.

1. Wer ist der greise Siegesheld,  
 Der uns zu Schutz und Wehr  
 Fürs Vaterland zog in das Feld  
 Mit Deutschlands ganzem Heer?  
 Wer ist es, der vom Vaterland  
 Den schönsten Dank empfing,  
 Vor Frankreichs Hauptstadt siegreich  
 stand  
 Und heim als Kaiser ging?  
 Du, edles Deutschland, freue dich,  
 Dein König, hoch und ritterlich,  
 Dein Kaiser Wilhelm ist's.

2. Wer hat für dich in blut'ger Schlacht  
 Besiegt den ärgsten Feind?  
 Wer hat dich groß und stark gemacht,  
 Dich brüderlich geeint?  
 Wer ist, wenn je ein Feind noch  
 droht,  
 Dein bester Hort und Schutz?  
 Wer geht für dich in Kampf und Tod  
 Der ganzen Welt zu Trutz?  
 Du, edles Deutschland, freue dich,  
 Dein König, hoch und ritterlich,  
 Dein Kaiser Wilhelm ist's.

#### Zum Verständnis des Gedichtes.

Das höchst kräftige und lebendige Lied ist ein Preisgesang auf Kaiser Wilhelm. Welche Verdienste sich unser greise Heldenkaiser um das deutsche Vaterland erworben, das weiß jedermann; aus diesem Grunde halte ich eine weitergehende Besprechung des vorliegenden Gedichtes für überflüssig. Kurz und bündig lasse man etwa folgende Fragen beantworten, durch welche der Hauptinhalt des Liedes auch vollständig klargestellt wird:

- a. Welche Verdienste hat sich Kaiser Wilhelm um das deutsche Vaterland erworben?
- b. Hat das deutsche Volk diese Verdienste anerkannt? Wodurch?
- c. Warum dürfen wir in Kaiser Wilhelm unsern „besten Hort und Schutz“ erblicken?
- d. Wozu fordern uns die drei letzten Zeilen jeder Strophe auf?

### 76. Hurrah, Germania!

Ferdinand Freiligrath.

1. Hurrah, du stolzes, schönes Weib,  
 Hurrah, Germania!  
 Wie kühn mit vorgebeugtem Leib  
 Am Rheine stehst du da!  
 Im vollen Brand der Juliglut,  
 Wie ziehst du risch dein Schwert!  
 Wie trittst du zornig, frohgemut  
 Zum Schutz vor deinen Herd!  
 Hurrah, hurrah, hurrah!  
 Hurrah, Germania!

2. Du dachtest nicht an Kampf und Streit;  
 In Fried' und Freud' und Ruh'  
 Auf deinen Feldern, weit und breit,  
 Die Ernte schnittest du.  
 Bei Sichelklang im Ahrenkranz  
 Die Garben fuhrst du ein; —  
 Da plötzlich, horch, ein andrer Tanz!  
 Das Kriegshorn überm Rhein!  
 Hurrah, hurrah, hurrah!  
 Hurrah, Germania!